

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Umweltausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 341) betreffend Holzbau-Offensive (Zahl 22 - 244) (Beilage 372).

Der Rechtsausschuss und der Umweltausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Holzbau-Offensive, in ihrer 03. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 04. November 2020, beraten.

Landtagsabgeordneter Ing. Thomas Schmid wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Ing. Thomas Schmid einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Ing. Thomas Schmid gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Bduget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Holzbau-Offensive, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Ing. Thomas Schmid beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 04. November 2020

Der Berichterstatter:

Ing. Thomas Schmid eh.

Der Obmann-Stellvertreter des
Rechtsausschusses als Vorsitzender
der gemeinsamen Sitzung:
Robert Hergovich eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 04. November 2020

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Mag. Kurt Maczek,
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 244, welcher
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Einführung der Ökoindexierung im Burgenland.

Die richtige Wahl der Baumaterialien wird immer wichtiger, da der Energieeinsatz für die Herstellung eines Gebäudes in etwa gleich hoch ist, wie der Aufwand für die Beheizung eines Niedrigenergiehauses während 50 Jahren. Umweltgerechtes Bauen berücksichtigt daher bestmöglichen Wärmeschutz, erneuerbare Energieträger und ökologische Baustoffe.

Der Ökoindex OI3 bewertet die ökologische Qualität aller Materialien anhand folgender Umweltindikatoren:

- 1) Treibhauspotenzial (GWP): Abbildung des Beitrages zur Globalen Erwärmung = Es werden sowohl der Beitrag der Treibhausgasemissionen zur globalen Erwärmung als auch die in Biomasse gespeicherten Kohlendioxidmengen berücksichtigt.
- 2) Versauerungspotenzial (AP): Abbildung der Versauerung = Wechselwirkung von Stickoxid- (NO_x) und Schwefeldioxidgasen (SO_2) mit anderen Bestandteilen der Luft. Für die Berechnung des Versauerungspotenzials werden die durchschnittlichen „Europäischen Säurebildungspotenziale“ verwendet.
- 3) Bedarf an nicht-erneuerbarer Primärenergie (PENRT): Abbildung der Ressourceneffizienz = Es wird der Primärenergieinhalt aller für die Herstellung verbrauchter nicht erneuerbaren Ressourcen (Erdöl, Kohle etc.), herangezogen. Hierbei werden die energetisch und die stofflich genutzten Ressourcen berücksichtigt.

Als Einzahlangabe trifft dieser Indikator somit eine quantitative Aussage für das Potenzial zur Klimaerwärmung, zur Versauerung der Umwelt und zum Verbrauch nicht erneuerbarer Energieressourcen. Der Ökoindex OI3 kann für einzelne Baustoffe sowie für die gesamte Konstruktionen eines Gebäudes berechnet werden. Die Berechnung basiert auf der IBO Richtwerte-Tabelle für Baumaterialien und kann mit Hilfe unterschiedlicher EDV-Programme berechnet werden. Mit dem Ökoindex OI3 werden wertende Aussagen zu einzelnen Baustoffen vermieden und ausschließlich deren Auswirkung im fertigen Bauwerk dargestellt.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

- 1) die Berechnung der Ökoindexierung im Rahmen einer Novelle zum Burgenländischen Baurecht zu verankern und
- 2) die Ökoindexierung als Anreiz zum nachhaltig ökologischen Bauen im Fördersystem der Burgenländischen Wohnbauförderung zu implementieren.